

366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 44: 13.02.2024 - absolut

"Das ist absolut inakzeptabel!" Wütend sah Jonas seine Tochter Amelie an. Die Sechzehnjährige hatte ihm gerade eröffnet, dass sie zu ihrem Freund Alex ziehen wollte und das konnte er unmöglich zulassen. Und akzeptieren schon lange nicht. Zudem war das Mädchen auch noch schwanger und das mit sechzehn.

"Ich bin alt genug, um zu entscheiden, was das richtige für mich ist", warf das Mädchen ihm sofort entgegen und verschränkte abweisend ihre Arme vor der Brust. "Du bist sechzehn, Amelie. Du hast absolut keine Ahnung, was das Richtige für dich ist", fuhr Jonas das Mädchen an und schlug einmal mit der flachen Hand auf den Tisch. "Ich liebe Alex und du kannst mir nicht verbieten, mit ihm zusammen zu sein", erwiderte Amelie und rauschte anschließend aus der Küche. "Amelie, bleib hier!" Wütend versuchte Jonas seine Tochter zurückzuhalten, aber als er das Klappen der Wohnungstür hörte, ließ er resigniert den Kopf hängen.

Er seufzte lang gezogen und schloss für einen Moment seine Augen. Seit dem Tod von Amelies Mutter hatte er nur noch das Mädchen und er brach ihm das Herz, dass er absolut nichts tun konnte, um seine Tochter am Auszug zu hindern.

Später am Nachmittag saß er mit der Tageszeitung in der Hand auf dem großen Ohrensessel im Wohnzimmer. Den Arbeitstag im Büro hatte er nur mit Mühe überstanden. Er hatte sich kaum konzentrieren können, weil sich seine Gedanken immer nur um Amelie und ihren Auszug gedreht hatten. Als sich die Tür öffnete, sah er auf und erblickte seine Tochter, zusammen mit ihrem Freund Alexander.

"Können wir reden, Papa?", bat ihn das Mädchen, während sie sich an die Hand ihres Freundes klammerte. Jonas ließ sofort die Zeitung sinken und deutete einladend auf das Sofa gegenüber. "Natürlich."

Kaum merklich lächelte Amelie und trat langsam näher, um sich zusammen mit Alexander auf dem Sofa niederzulassen.

"Alex und ich, wir haben nachgedacht", fing die junge Frau schließlich an und sah lächelnd zu ihrem Freund. Jonas folgte ihrem Blick kurz, ehe er sich wieder auf seine Tochter konzentrierte.

"Und was ist dabei herausgekommen?", hakte er nach, während ein Teil von ihm tatsächlich Angst davor hatte, was seine Tochter ihm sagen würde.

"Wir .. haben einen Kompromiss gefunden, von dem wir hoffen, dass du damit auch einverstanden wärst", sprach Amelie weiter und sorgte so dafür, dass Jonas eine Augenbraue hochzog. "Welchen Kompromiss?"

Erneut sah Amelie zu ihrem Freund und lächelte sachte. "Ich werde hier wohnen bleiben und Alex wird so oft wie möglich hier sein. Wir werden die Schwangerschaft gemeinsam erleben, aber sobald ich 18 bin, werden wir uns eine eigene Wohnung nehmen", begann Amelie und hob ihre Hand, als Jonas ansetzen wollte, etwas zu sagen. Sofort klappte er den Mund zu und sah seine Tochter fragend an.

"Auch wenn wir in einer eigenen Wohnung bin, wirst du immer Teil meines Lebens sein, Papa. Du bist die wichtigste Person in meinem Leben und ich möchte, dass du ein genauso wichtiger Menschen für dein Enkelkind wirst, wie du es für mich bist", schob sie hinterher, woraufhin Jonas sofort Tränen in die Augen traten. Amelie klang in diesem Moment so erwachsen, aber dieser Kompromiss war etwas, womit er absolut leben konnte. Solange seine Tochter ihn nicht komplett aus seinem Leben ausschloss.